

EUROPAVERLAGBERLIN

Hans Ulrich Abshagen Generation Ahnungslos

Wie ich auszog, um für Hitler den Krieg zu gewinnen

168 Seiten, Europa Verlag
12,5 x 20,5 cm, gebunden mit Schutzumschlag
mit 13 s/w-Abbildungen
16,99 € (D) / 17,50 € (A) / 24,50 CHF
ISBN 978-3-944305-36-3

Erscheinungstermin: 10. März 2014



Die bewegende Autobiografie eines jungen Soldaten im Zweiten Weltkrieg

Hans Ulrich Abshagen ist 17 Jahre alt, als er für „Führer, Volk und Vaterland“ 1944 mit der festen Überzeugung in den 2. Weltkrieg zieht, dieser sei zu gewinnen. Kritische Fragen stellt er nicht, weder hinterfragt er sein eigenes, noch das Verhalten anderer. Als „ahnungslos“ beschreibt er sich viele Jahrzehnte später beim Verfassen dieses autobiographischen Sachbuches, das aus der Perspektive des Jugendlichen, der er damals war, geschrieben ist. Die politische Ahnungslosigkeit und das unreflektierte Übernehmen von Zielen des damaligen Regimes waren u.a. das Ergebnis massiver Propaganda und des fehlenden Urteilsvermögens eines Heranwachsenden. Dies war ein Teil der Ursache der Katastrophen, die folgten. – In der Erinnerung schildert der Autor, der heute 87-jährig in Berlin lebt und ein erfolgreiches Berufsleben in der Wirtschaft hinter sich hat, die Erfahrungen des 17-Jährigen, die harte Ausbildung in Westpreußen und das ungeduldige Warten auf den ersten Fronteinsatz. Als er hier erfährt, dass sein Vater, Wolfgang Abshagen, der im Oberkommando der Wehrmacht für die Spionageabwehr tätig gewesen war, im Umfeld des 20. Juli festgenommen wird, ist das ein einschneidendes Ereignis. Ihm bleibt nur noch wenig Zeit, um mit dem Vater klärende Gespräche zu führen. Der Vater überlebt die Gefangenschaft nicht. Hans Ulrich Abshagen selbst gerät bei Kriegsende kurz in russische Kriegsgefangenschaft. Durch den Tod des Vaters zum schnellen Erwachsenwerden – trotz der Traumatisierungen durch den Krieg – gezwungen, begann Hans Ulrich Abshagen ein geisteswissenschaftliches Studium in Berlin an der Humboldt Universität und beendete dieses, bevor er in die Wirtschaft ging, mit einer Promotion zum Dr. phil.. Seine Jugendliebe Rose, die ihn in dieser Zeit als Student wieder aufsuchte, selbst seelisch und körperlich traumatisiert durch das Kriegende und dessen Folgen, vergewaltigt durch die sowjetischen Besatzer, wollte bei ihm emotionale Wärme und Schutz suchen. Doch er begegnete ihr – geblendet von den neuen Freiheiten der Nachkriegs- und Wirtschaftswunderzeit – eher kühl. Er konnte sich nicht für eine gemeinsame Zukunft mit ihr entscheiden. Erst viele Jahre später – Rose nahm sich nach einer unglücklichen Ehe, aus der mehrere Kinder hervorgingen, das Leben – wurde Hans Ulrich Abshagen deutlich, dass die Ablehnung Roses eine seiner größten Verfehlungen war, die er bis heute bereut. Er selbst heiratete zwei Mal, aber das Gefühl, seine erste große Liebe verraten zu haben, lastete schwer auf ihm. Der Krieg und die manipulative Kraft der Ideologisierung hatten ihn geprägt. Dessen wurde er sich allerdings viel später bewusst. Hans Ulrich Abshagens Wunsch ist es, mit seinem Buch **Generation Ahnungslos** der heute jungen Generation – fast genau 70 Jahre nach Kriegsende – durch seine eigene Auseinandersetzung mit der Verführung zum Krieg und dem jugendlichen Übermut und Mangel an Klugheit eine Besonnenheit zu vermitteln, die Bedachtheit und Achtsamkeit über jede Manipulation von außen stellt – ob im privaten oder im öffentlichen Lebensumfeld.

Der Schüler Paul Stein, heute 17 Jahre alt, hat zu diesem Buch ein bewegendes Nachwort verfasst, das aus zahlreichen Gesprächen mit dem Autor hervorgegangen ist. Der Schüler stellt stellvertretend für die Jüngeren wichtige und drängende Fragen.

Auf der Leipziger Buchmesse 2014 stellen beide – gemeinsam mit Rodica Doehnert (Regisseurin und Drehbuchautorin) und einer weiteren Schülerin, die die Rolle der Rose liest, – in der Stadtbibliothek Leipzig das Buch am 15.3. vor. Näheres finden Sie unter: www.leipzig-liest.de (weitere Informationen zu Buch/ Autor unter: www.europa-verlag.com)

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Barbara Stang, PR Consulting, Schlegelstr. 21, 10115 Berlin
mail: office@stang-pr.de // Tel. 030-21606124 // mobil: 0175-56 32 602 // www.stang-pr.de